

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 31. Dezember 2015

Zum Jahresende 2015 gingen laut Bundesagentur für Arbeit **118.788 Personen** in Kiel einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nach. Dies waren 2.412 Personen mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Sowohl im Dienstleistungsbereich (plus 1.732 oder 1,8%) als auch im Produzierenden Gewerbe (plus 681 oder 3,7%) stieg die Zahl der Beschäftigten deutlich. Insbesondere die Zahl der Teilzeitbeschäftigten stieg überproportional an (plus 1.881 oder 5,2%) und stellt mit insgesamt 38.125 fast ein Drittel aller Beschäftigten. Ebenfalls deutlich angestiegen ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer/innen (plus 642 oder 13,8%) die das zweite Mal in Folge oberhalb der 5.000er Marke liegen.

Positiv entwickelte sich auch die Zahl der Kielerinnen und Kieler die einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nachgingen. Sie stieg zum Jahresende 2015 auf **85.724** an, dies sind 3.655 mehr als ein Jahr zuvor. Auch hier gab es die größten Zuwächse bei den Teilzeitbeschäftigten (insgesamt 28.001, plus 2.144 oder 8,3%) und den Ausländer/innen (insgesamt 5.621, plus 811 oder 16,9%).

Erneut sank die Zahl der geringfügig entlohnten Beschäftigten mit Arbeitsort Kiel. Im Dezember 2015 gab es **27.871** geringfügig entlohnten Beschäftigten, dies waren gut 700 weniger als am Vorjahresstichtag. Entgegen diesem negativen Trend nahm die Anzahl der geringfügig entlohnten Ausländer/innen um 110 auf 2.187 zu. Die Zahl der Kielerinnen und Kieler die einer geringfügig entlohnten Beschäftigung nachgingen stagnierte hingegen im Dezember 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt.

Grafik 1.
Sozialversicherungs-
pflichtige
Beschäftigte mit
Arbeitsort Kiel



Grafik 2.
Sozialversicherungs-
pflichtige
Beschäftigte mit
Wohnort Kiel



Herausgeberin:
Landeshauptstadt Kiel
Bürger- und Ordnungsamt
Abteilung Statistik
Postfach 1152
D-24099 Kiel

Nähere Auskünfte:
Eyk-Röttger Naeve
+49-(0)431-901-2379

E-Mail:
statistikstelle@kiel.de

Internet:
www.kiel.de
www.kiel.de/statistik

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit